Weiter Angaben zum Vorkommen von Oligia dubia Hedy., Epimecia ustula Frr., Eupithecia conterminata Z. und Deuteronomos quercaria Hbn. in der Schweiz (Lepidoptera, Noctuidae und Geometridae)

Autor(en): **Rezbanyai-Reser, L.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel**

Band (Jahr): **34 (1984)**

Heft 1

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1042576

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Entom. Gesellschaft Basel 34 (1) : 25-29 ; März 1984

Weitere Angaben zum Vorkommen von *Oligia dubia* Heyd., *Epimecia ustula* Frr., *Eupithecia conterminata* Z. und *Deuteronomos quercaria* Hbn. in der Schweiz (Lepidoptera, Noctuidae und Geometridae)

L. Rezbanyai-Reser

Natur-Museum Luzern, Kasernenplatz 6, CH-6003 Luzern.

Diese vier Arten konnten in der Schweiz bisher nur an je einem Ort und auch dort nur relativ selten oder sehr selten nachgewiesen werden. Ich halte es deshalb für wichtig, über ihre neuen Schweizer Fundstellen gesondert zu berichten.

1. *Oligia dubia* Heyd.

Neuer Fundort : Monte Generoso, Bellavista TI, 1200 m, 12 Expl.
Lichtfalle mit 160 W Mischlichtlampe (MLL-HWL)
1982 : keine **dubia** erbeutet
1983 : 3.VI., 9., 10.(2), 11.(2), 12.(3), 15., 18., 20.VII.
Schon früher bekannt : Gandria TI, 340 m
Fangdaten 1979-80 siehe in Rezbanyai 1981
Neue Fangdaten :
1981 : 15., 25., 26.VI., 9.VII. – je 1 Expl. (Lichtfalle mit 125 W HQL Quecksilberdampflampe)
1982 : keine **dubia** erbeutet (200 W normale Glühbirne !) – eine beachtenswerte Analogie mit Bellavista.

Die Art gehört also anscheinend dem Gebiet südlich dem Monte Ceneri, dem Sottoceneri an, da sie bis 1983 weder bei Gudo-Demanio noch bei Gordola-Aeroporto (beide Magadinoebene), in Gordevio (Maggiatal) oder in Airolo-Lüvina 1200 m mit Lichtfalle erbeutet werden konnte. Allerdings wurde noch in keinen extrem steppenartigen Lebensräumen vom Sopraceneri oder vom Mesocco nach *dubia* gesucht. Auch auf dem Mt. Generoso-Vetta bei 1600 m wurde 1979-81 mit einer Lichtfalle (160 W MLL) nur *strigilis* und *latruncula* nachgewiesen (Rezbanyai 1983).

Zur Verbreitung dieser Art ist noch folgendes zu vermerken (siehe Karte 1 in Rezbanyai 1981) :

Sichere Nachweise von *dubia* liegen bisher nur aus den Südtälern der Alpen von der Umgebung Lugano bis Istrien vor. Der Nachweis in Steiermark (HABELER 1973) wurde vor kurzem von Herrn HABELER selbst widerlegt (mündl. Mitteilung). Es handelt sich bei den entsprechenden Individuen um *strigilis* mit ein wenig abweichendem Clasper.

Die Genitalien der *dubia*-Exemplare aus den Salzburger Kalkalpen (1 ♂ 2 ♀ ♀) konnten in der Genitalpräparatensammlung HEYDEMANNS gefunden werden : es handelt sich hier erwartungsgemäss eindeutig um *dubia*. Die dazu gehörenden Tiere konnten jedoch bis heute nicht ausfindig gemacht werden, und die Zuverlässigkeit dieser sehr alten Fundortangaben bleibt vorläufig ohnehin fraglich, da die Tiere von einem Sammler stammen, der oft auch südlich der Alpen gesammelt hat und *dubia* seitdem um Salzburg nie wiedergefunden werden konnte (mündl. Mitteilung von Herrn G. EMBACHER, Salzburg).

AISTLEITNER 1979 meldete *dubia* auch aus dem Vorarlberg (det. HABELER). Die entsprechenden Tiere gehören jedoch nach meinen Untersuchungen zu *versicolor*, die damit ebenfalls zum ersten Mal aus dem Vorarlberg gemeldet wird.

Schliesslich wurde das früher angenommene Vorkommen von *dubia* in Ungarn schon 1977 durch FAZEKAS widerlegt.

Diese Art scheint also nach wie vor ein adriato-mediterranes Faunenelement zu sein, das ein recht enges Areal inselartig besiedelt. Oekologisch betrachtet braucht *dubia* offensichtlich warmtrockene, steppenartige Lebensräume, vermutlich vor allem Fels-Steppen. Sie wurde bei Bellavista jedoch in der Buchenwaldregion nachgewiesen : die Lichtfalle stand hier in einem lichten Buchenwald an einem Grat, wo nur an der Nordseite einige grössere steile Lichtungen zu finden sind.

Ich möchte hier wiederum deutlich darauf hinweisen, dass *dubia* mit Sicherheit nur an ihren Genitalien zu erkennen ist. Die Untersuchung der Genitalien kann bei weichen Tieren auch ohne Mazeration durchgeführt werden (REZBANYAI 1981), für Unerfahrene ist es jedoch ratsam, alle verdächtigen Individuen nach einer Mazeration noch einmal zu untersuchen.

2. *Epimecia ustula* FRR.

Neuer Fundort : Monte Bré Vetta bei Lugano TI, 900 m
Lichtfalle mit 160 W MLL, 4.VI.1983 (1 ♂)
Schon früher bekannt : Calprino (bei Lugano Paradiso) TI, 25.V.1927 (1 ♂)

FORSTER-WOHLFAHRT 1971 geben als Verbreitung dieser ebenfalls xerothermophilen Art in Mitteleuropa Ungarn und die Südtäler der Alpen an. Ihr Vorkommen in der Schweiz war bisher jedoch fraglich. In VORBRODT 1912 ist *ustula* überhaupt nicht erwähnt. VORBRODT 1930 meldet nur als eine Fussnotiz (Seite 302): "Ein stark geflogenes ♂ bei Calprino a.L. 25.5.27", das von J. R. CARON gefangen wurden und stellt die Frage: "Irrgast ?", da diese Art nur aus Dalmatien, Ungarn und aus Südtirol bekannt war. Weil sie seitdem aus der Schweiz nie wieder gemeldet wurde, stellen BLATTNER & DE BROS 1965 *ustula* auf die Liste "Minus" der Schweizer Fauna. Da es sich hier mit grösster Wahrscheinlichkeit um keine Wanderfalterart handelt und in der Südschweiz für *ustula* geeignete Lebensräume reichlich zu finden sind, scheint die Zugehörigkeit dieser Art zur Schweizer Fauna doch bewiesen zu sein.

3. *Eupithecia conterminata* ZELLER

Neuer Fundort: Eigental LU, Forrenmoos, 970 m, 20.V.1983 (1 ♀)
persönlicher Lichtfang mit 125 W HQL
Schon früher bekannt: Zürich (?) und Balmoos in Hasle LU.

Nach der durch VORBRODT 1914 mit Fragezeichen versehenen Meldung aus Zürich wurde diese baltische, auf Nadelhölzern lebende Art 1976 im Hochmoor Balmoos bei Hasle LU, 970 m, in zwei Exemplaren wiedergefunden (REZBANYAI 1980). Ein weiterer Nachweis liegt jetzt wieder aus einem kleinen, mit Fichten umgebenen Hochmoor vor.

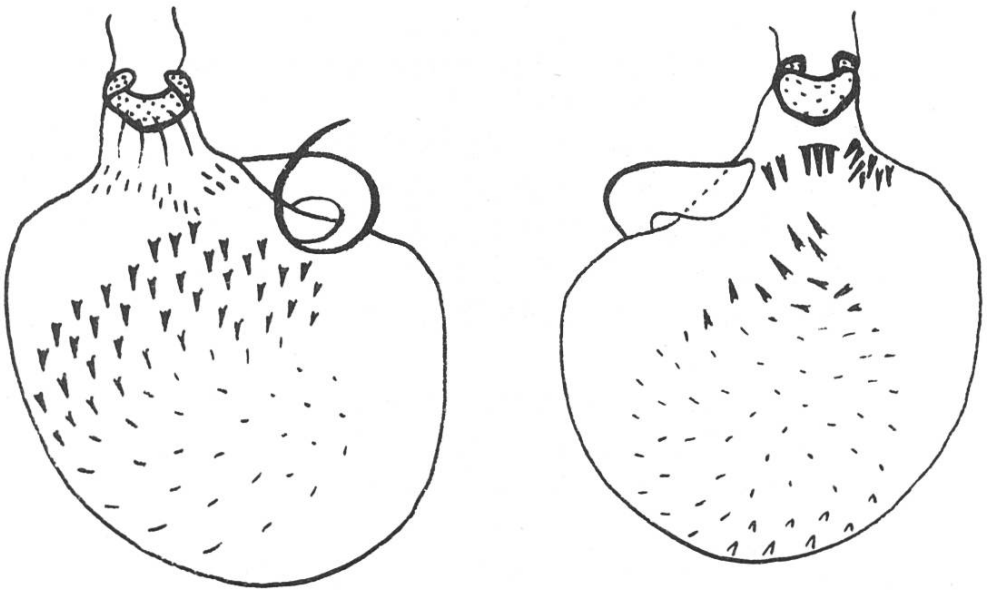

Abb. 1. *Eupithecia conterminata* Z. ♀ aus dem Forrenmoos, Eigental LU, 20.V.1983. Bursa ventral und dorsal (Gen. präp. Nr. 5878). Bemerkungen siehe im Text.

Die Genitalien des erbeuteten Tieres scheinen jedoch dermassen von der Abbildung in REZBANYAI 1980 abzuweichen, dass ich es für nötig halte, sie hier abzubilden (Abb. 1). Trotz dieser Abweichungen kann ich dieses Exemplar nur als *conterminata* ansehen, da die Unterschiede vermutlich grösstenteils auf die deformierende Wirkung einer grossen Spermatophore zurückzuführen sind. Die dadurch entstehende Variabilität hat auch schon PETERSEN 1909 veranlasst, zum Weibchen von *conterminata* zwei Abbildungen der Genitalien veröffentlichen zu lassen.

4. *Deuteronomos quercaria* HBN.

Neuer Fundort : Monte Bré Vetta bei Lugano TI, 900 m
Lichtfalle mit 160 W MLL
1983 : 27.VII. und 2.IX. (je 1 ♂)
Schon früher bekannt : Gandria TI, 340 m (25.VIII. und 5.IX.1979)
Ein weiterer Fund : 10.VIII.1980 (1 ♂), LF 160 W MLL

Diese an Flaumeiche (Quercus pubescens) gebundene südöstliche Art konnte in der Schweiz bisher nur am Südfuss des Mt. Bré, in Gandria festgestellt werden. Die Lichtfalle hat hier 1981 (125 W HQL) und 1982 (200 W normale Glühbirne) keine weiteren Exemplare von *quercaria* erbeutet. Nach dem Fund bei Mt. Bré Vetta ist anzunehmen, dass ihr Lebensraum an dem mit Flaumeichen bewachsenen Südhang des Mt. Bré bis zur Spitze reicht. Die Abbildung der Falter von Gandria sowie die der Genitalien im Vergleich mit denen von *Deuteronomos erosaria* D. S. siehe REZBANYAI 1980.

Literatur

AISTLEITNER, E., 1979. – Nachtaktive Macrolepidopteren des Grossen Walsertales. *Mitt. Münch. Ent. Ges.*, **68** : 13-40.

BLATTNER, S. & DE BROS, E., 1965. – Lepidopterenliste von Basel und Umgebung. III. Teil : Noctuidae. *Ent. Ges. Basel*, pp. 74.

FAZEKAS, I., 1977. – Angaben zur Verbreitung der Oligia-Arten in Ungarn. *Folia Ent. Hung.*, **30** : 49-52.

FORSTER, W. & WOHLFAHRT, Th. A., 1971. – Die Schmetterlinge Mitteleuropas. Bd. 4, Noctuidae. Stuttgart.

HABELER, H., 1973. – Faunistische Nachrichten aus Steiermark (XVII/2) : *Oligia dubia* HEYDEM., ein mediterranes Element, neu für die Steiermark. *Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark*, Bd. 103 : 249-250.

HEYDEMANN, F., 1942. – Zur Morphologie und Anatomie der Gattungen Procus OKEN und Miana STEPHENS. *Stett. Ent. Zeitung*, **103** : 3-28.

PETERSEN, W., 1909. – Ein Beitrag zur Kenntnis der Gattung Eupithecia Curt. Vergleichende Untersuchungen der Generationsorgane. *D. Ent. Zeitschr. Iris*, **4** : 203-313 + Tafeln.

REZBANYAI, L., 1980. – Wissenswertes über drei für die Fauna der Schweiz neue Spannerarten : Eupithecia egenaria H. S., E. conterminata Z. und Deuteronomos quercaria HB. *Mitt. Ent. Ges. Basel*, **30** : 161-174.

—, 1981. – *Oligia dubia* HEYDEMANN 1942 neu für die Schweiz sowie nützliche Hinweise zur Unterscheidung der vier Schweizer Oligia-Arten. *Mitt. Ent. Ges. Basel*, **31** : 1-9.

—, 1983. – La fauna dei Macrolepidotteri del Monte Generoso, Cantone Ticino. 1. Monte Generoso – Vetta, 1600 m. Bollettino della Societa Ticinese di Scienze Naturali, 70, Lugano, p. 91-174.

SCHEURINGER, E., 1975. – *Oligia dubia* HEYDEM., eine für Italien neue Noctuide. *Nachr. blatt Bayer. Ent.*, **25** : 52-54.

VORBRODT, K., 1912, 1914. – Die Schmetterlinge der Schweiz. Macrolepidoptera, Bd. 1-2, Bern.

—, 1930. – Tessiner und Misoxer Schmetterlinge. *Mitt. Schweiz. Ent. Ges.*, **14** : 201-396.